

INHALT

Vorwort	9
Einführung:	
Die große Verheißung, das Ausbleiben ihrer Erfüllung und neue Alternativen	11
Das Ende einer Illusion	11
Warum hat sich die große Verheißung nicht erfüllt?	13
Die ökonomische Notwendigkeit menschlicher Veränderung	18
Gibt es eine Alternative zur Katastrophe?	19
Erster Teil:	
Zum Verständnis des Unterschieds zwischen Haben und Sein . .	23
1 Auf den ersten Blick	25
Die Bedeutung des Unterschieds zwischen Haben und Sein	25
Beispiele aus der Dichtung	26
Veränderungen im Sprachgebrauch	30
Beobachtungen von Du Marais und Marx	30
Heutiger Sprachgebrauch	31
Zur Etymologie der Begriffe	32
Philosophische Konzepte des Seins	34
Haben und Konsumieren	35
2 Haben und Sein in der alltäglichen Erfahrung	37
Lernen	37
Erinnern	39
Miteinander sprechen	41
Lesen	43

Autorität ausüben	44
Wissen	47
Glauben	49
Lieben	52
3 Haben und Sein im Alten und Neuen Testament und in den Schriften Meister Eckharts	55
Altes Testament	55
Neues Testament	60
Meister Eckhart (1260–1327)	65
<i>Eckharts Begriff des Habens</i>	65
<i>Eckharts Begriff des Seins</i>	69
Zweiter Teil:	
Analyse der grundlegenden Unterschiede zwischen den beiden Existenzweisen	71
4 Die Existenzweise des Habens	73
Die gewinnorientierte Gesellschaft – Basis für die Existenzweise des Habens	73
Das Wesen des Habens	80
Haben – Gewalt – Rebellion	81
Weitere Faktoren, die die Existenzweise des Habens fördern	84
Die Existenzweise des Habens und der anale Charakter	85
Askese und Gleichheit	87
Funktionales Haben	88
5 Die Existenzweise des Seins	89
Tätigsein	90
Aktivität und Passivität	91
Aktivität und Passivität bei einigen großen Meistern des Denkens	93
Sein als Wirklichkeit	98
Der Wille zu geben, zu teilen und zu opfern	101
6 Weitere Aspekte von Haben und Sein	109
Sicherheit – Unsicherheit	109
Solidarität – Antagonismus	111
Freude – Vergnügen	116

Sünde und Vergebung	120
Angst vor dem Sterben – Bejahrung des Lebens	125
Hier und Jetzt – Vergangenheit und Zukunft	127
Dritter Teil:	
Der neue Mensch und die neue Gesellschaft	131
7 Religion, Charakter und Gesellschaft	133
Die Grundlagen des Gesellschafts-Charakters	133
Gesellschafts-Charakter und »religiöse« Bedürfnisse	134
Ist die westliche Welt christlich?	139
<i>Die Religion des Industriealters</i>	143
<i>Der »Marketing-Charakter« und die »kybernetische Religion«</i>	146
Der humanistische Protest	153
8 Voraussetzungen für den Wandel des Menschen und Wesensmerkmale des neuen Menschen	167
Der neue Mensch	169
9 Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft	172
Eine neue Wissenschaft vom Menschen	172
Nachwort von Ruth Nanda Anshen	201
Bibliographie	204
Register	210